

Statistik

kurz gefasst

INDUSTRIE, HANDEL UND DIENSTLEISTUNGEN

2/2007

Autorin

Liliana APOSTOL

Inhalt

Index der Industrieproduktion	2
Index der inländischen Erzeugerpreise	3
Beschäftigung in der Industrie	4
Baugewerbe.....	5
Einzelhandel und Reparatur von Gebrauchsgütern.....	6
Großhandel.....	7
Beherbergungs- und Gaststätten	8
Landverkehr	9
Datenverarbeitung und Datenbanken	10



Manuskript abgeschlossen: 04.01.2007
Datenextraktion am: 20.11.2006
ISSN 1977-0324
Katalognummer: KS-SF-07-002-DE-N
© Europäische Gemeinschaften, 2007

Kurzfristige Entwicklungen im Unternehmensbereich: Bulgarien und Rumänien

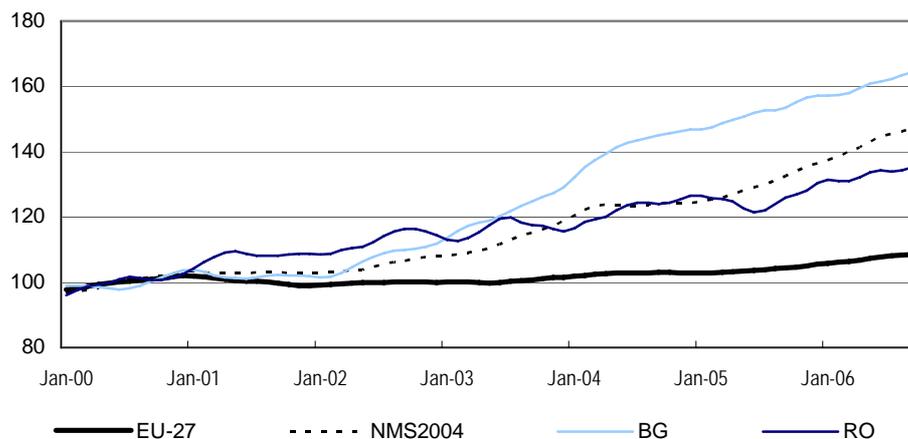
Anlässlich des EU-Beitritts Bulgariens und Rumäniens gibt diese Ausgabe einen Überblick über Schlüsselbereiche der Konjunkturstatistik für diese beiden Länder und ihre Entwicklung im Vergleich zur EU insgesamt und zu den zehn Ländern, die der EU 2004 beigetreten sind.

Die Daten für die EU beziehen sich auf die EU mit 27 Mitgliedstaaten, einschließlich Bulgariens und Rumäniens; sie liegen in der Online-Datenbank von Eurostat bereits vor. Die Gesamtwerte für die zehn Länder, die der EU 2004 beigetreten sind („NMS2004“), wurden speziell für diese Ausgabe erstellt und liegen nicht online vor. Wie diese Ausgabe zeigt, ist die Verfügbarkeit der bulgarischen und rumänischen Konjunkturstatistik im Allgemeinen gut; für beide Länder liegen relativ lange Zeitreihen vor, die zumeist 2000 oder früher beginnen.

Die Daten in dieser Ausgabe lassen vor allem folgende Entwicklungen im Unternehmensbereich Bulgariens und Rumäniens erkennen:

- ein starkes Wachstum der Industrieproduktion;
- in Rumänien einen raschen Anstieg der inländischen Erzeugerpreise der Industrie in Landeswährung;
- in Rumänien einen anhaltenden Rückgang und in Bulgarien seit 2001 einen erneuten Anstieg der Beschäftigung in der Industrie;
- eine Zunahme der Bautätigkeit;
- einen Anstieg des Einzelhandelsumsatzes;
- in einigen Dienstleistungsaktivitäten, vor allem in Rumänien im Bereich Datenverarbeitung und Datenbanken, eine Zunahme des Umsatzes und der Beschäftigung.

Abb. 1: Monatlicher Produktionsindex, Industrie, Trendzyklus, 2000=100



RO, letzter Monat vorläufig.

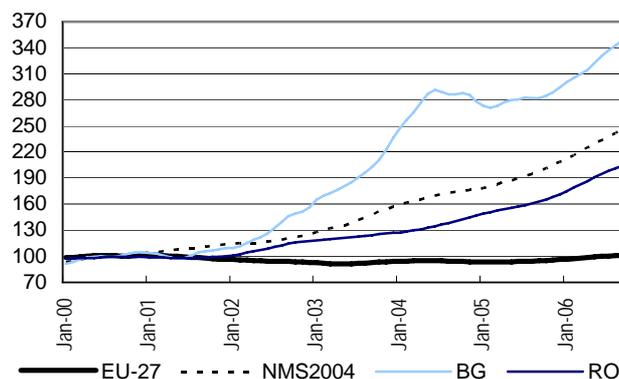
Index der Industrieproduktion

In den Abbildungen 1 bis 6 ist der Produktionsindex für die Industrie insgesamt (Abschnitte C bis E der NACE Rev. 1.1) und für die fünf industriellen Hauptgruppen (main industrial groupings – MIG) dargestellt. Dabei ist zu beachten, dass der Maßstab der Abbildungen unterschiedlich ist.

In Rumänien hat sich der Produktionsindex zwischen Juni 1999 und September 2006 kontinuierlich erhöht; mit 5,3 % lag seine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate deutlich über dem EU-27-Durchschnitt für denselben Zeitraum von 1,9 %, aber unter dem Durchschnitt der 10 Länder, die der EU 2004 beigetreten sind (6,8 %). Besonders ausgeprägt war der Anstieg des Produktionsindex für die Gebrauchsgüterindustrie (s. Abb. 4).

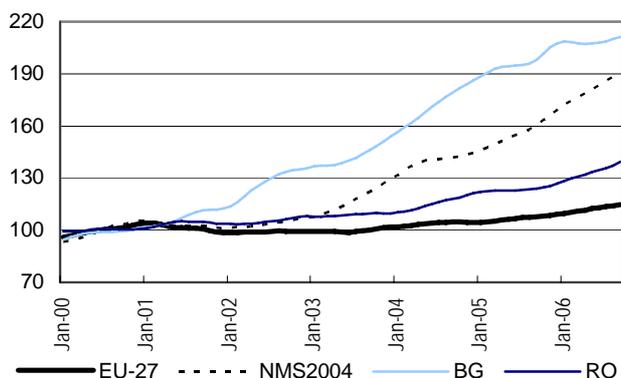
In Bulgarien war zwischen Mai/Juni 2000 und dem letzten verfügbaren Zeitraum (September 2006) generell ein starkes Produktionswachstum zu verzeichnen, das ebenso wie in Rumänien in der Gebrauchsgüterindustrie besonders deutlich ausfiel.

Abb. 4: Monatlicher Produktionsindex, Gebrauchsgüter, Trendzyklus, 2000=100



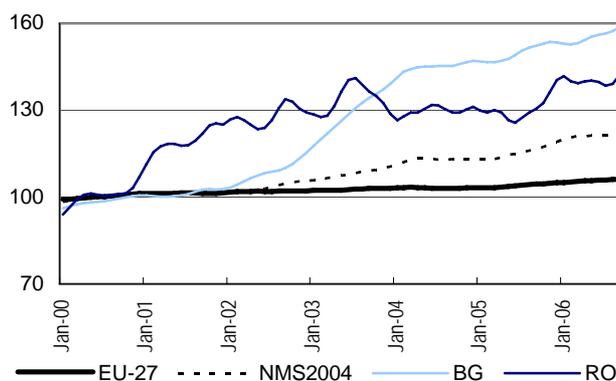
RO, letzter Monat vorläufig.

Abb. 2: Monatlicher Produktionsindex, Investitionsgüter, Trendzyklus, 2000=100



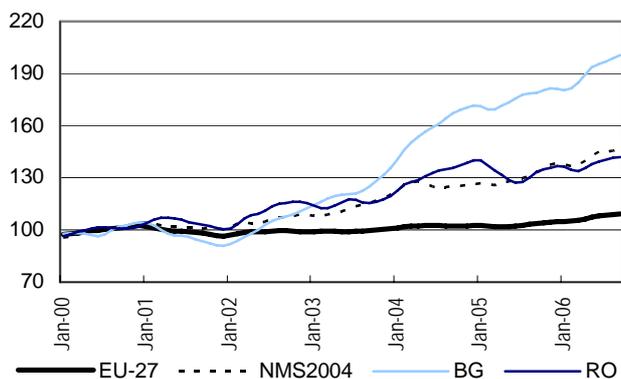
RO, letzter Monat vorläufig.

Abb. 5: Monatlicher Produktionsindex, Verbrauchsgüter, Trendzyklus, 2000=100



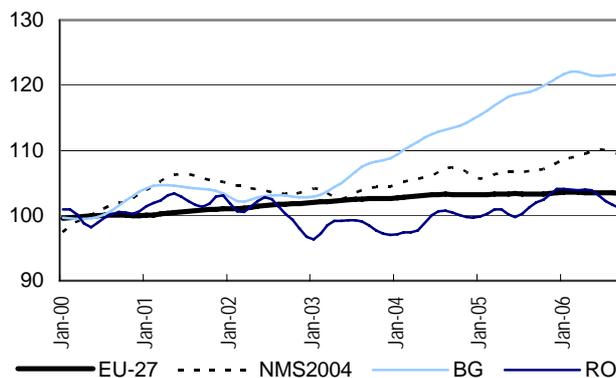
RO, letzter Monat vorläufig.

Abb. 3: Monatlicher Produktionsindex, Vorleistungsgüter, Trendzyklus, 2000=100



RO, letzter Monat vorläufig.

Abb. 6: Monatlicher Produktionsindex, Energie, Trendzyklus, 2000=100



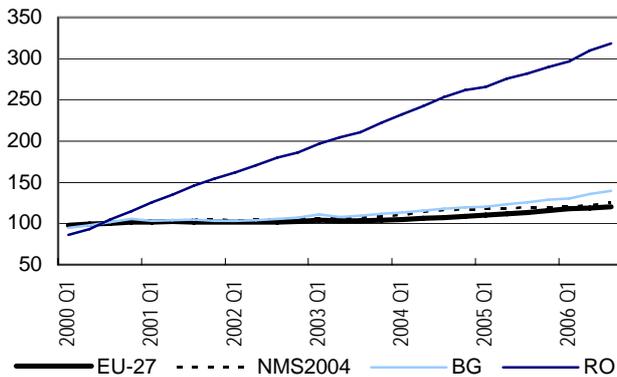
RO, letzter Monat vorläufig.

Index der inländischen Erzeugerpreise

Gegenstand der Abbildungen 7 bis 12 ist der Index der inländischen Erzeugerpreise. Er basiert auf Preisen in Landeswährung. Auch hier basieren die Abbildungen auf unterschiedlichen Maßstäben.

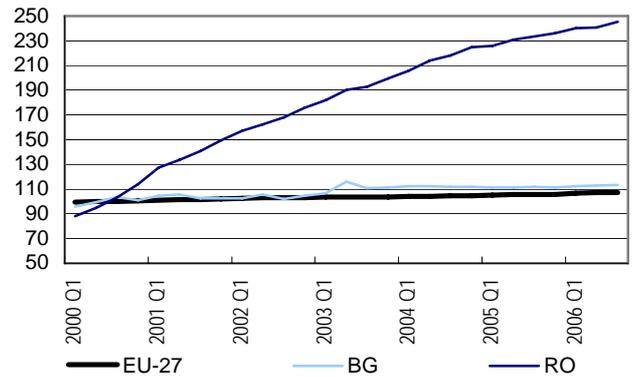
In Rumänien haben sich die Erzeugerpreise in allen MIG stark erhöht. In Bulgarien lag der Preisanstieg seit dem Beginn der Reihen (1. Quartal 2000) ebenfalls über dem Durchschnitt der 10 Länder, die der EU 2004 beigetreten sind.

Abb. 7: Vierteljährlicher Erzeugerpreisindex, Industrie, brutto, 2000=100



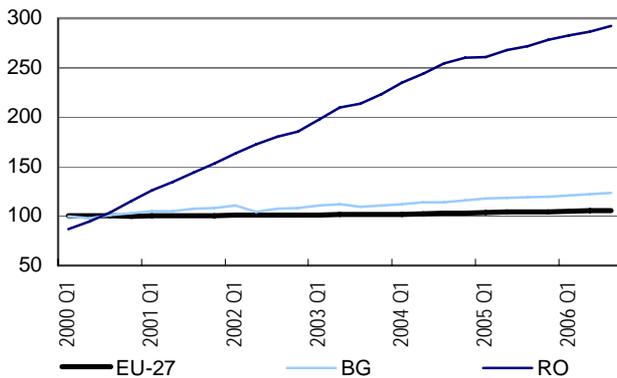
RO, letzter Monat vorläufig.

Abb. 10: Vierteljährlicher Erzeugerpreisindex, Gebrauchsgüter, brutto, 2000=100



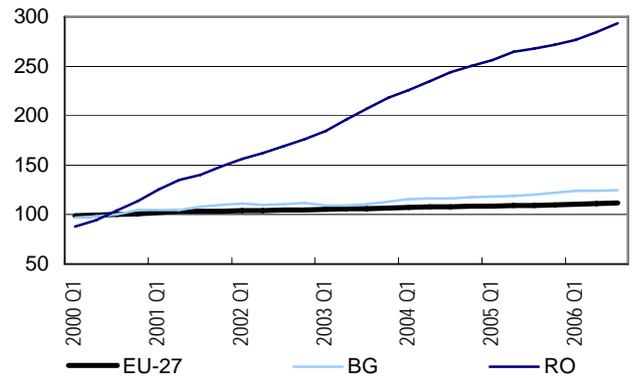
RO, letzter Monat vorläufig.

Abb. 8: Vierteljährlicher Erzeugerpreisindex, Investitionsgüter, brutto, 2000=100



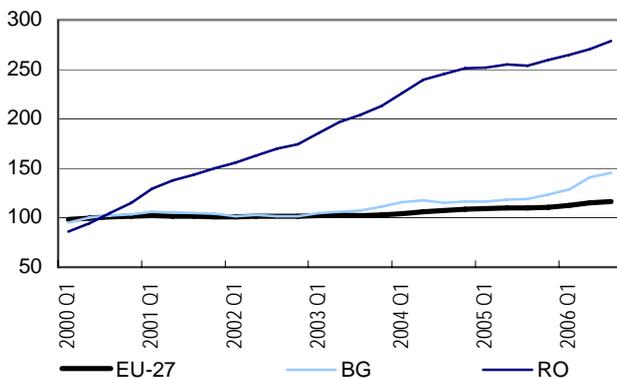
RO, letzter Monat vorläufig.

Abb. 11: Vierteljährlicher Erzeugerpreisindex, Verbrauchsgüter, brutto, 2000=100



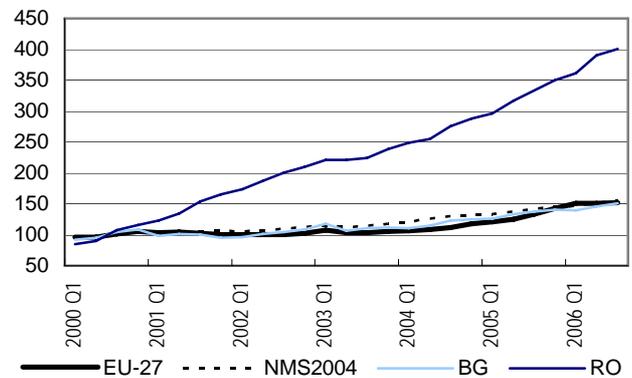
RO, letzter Monat vorläufig.

Abb. 9: Vierteljährlicher Erzeugerpreisindex, Vorleistungsgüter, brutto, 2000=100



RO, letzter Monat vorläufig.

Abb. 12: Vierteljährlicher Erzeugerpreisindex, Energie, brutto, 2000=100



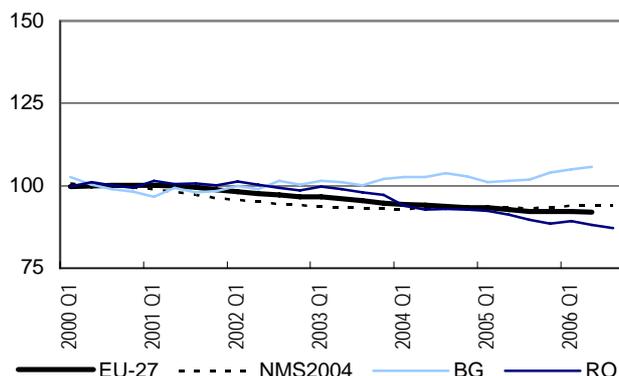
RO, letzter Monat vorläufig.

Beschäftigung in der Industrie

In Rumänien war die Beschäftigung in der Industrie (Abschnitte C bis E der NACE Rev. 1.1) zwischen dem ersten Quartal 2003 und dem letzten verfügbaren Quartal stark rückläufig.

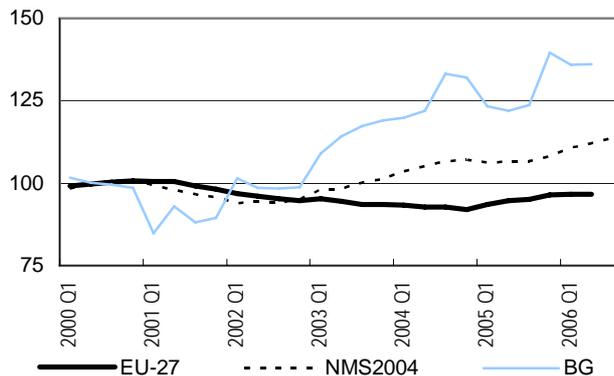
In Bulgarien ging die Beschäftigung in der Industrie bis 2001 zurück; dann setzte jedoch eine Trendwende ein, und im 2. Quartal 2006 lag der Index um 9,3 % über seinem Tiefststand vom 1. Quartal 2001. Das Beschäftigungswachstum fand im Wesentlichen in der Gebrauchs- und der Verbrauchsgüterindustrie statt.

Abb. 13: Vierteljährlicher Beschäftigungsindex, Industrie, saisonbereinigt, 2000=100



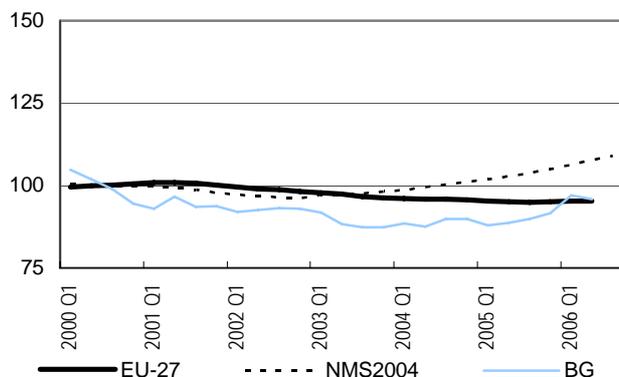
BG, ab 2005 Q1 vorläufig.

Abb. 16: Vierteljährlicher Beschäftigungsindex, Gebrauchsgüter, saisonbereinigt, 2000=100



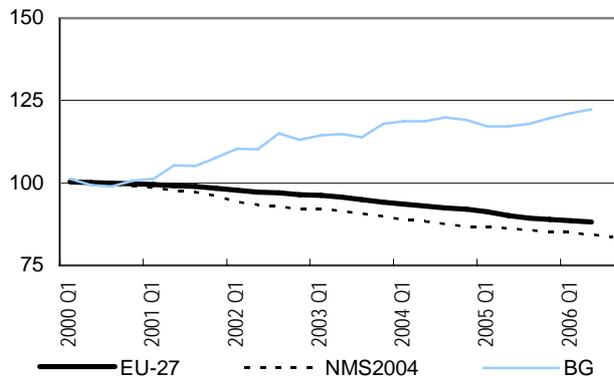
BG, ab 2005 Q1 vorläufig; RO, nicht verfügbar.

Abb. 14: Vierteljährlicher Beschäftigungsindex, Investitionsgüter, saisonbereinigt, 2000=100



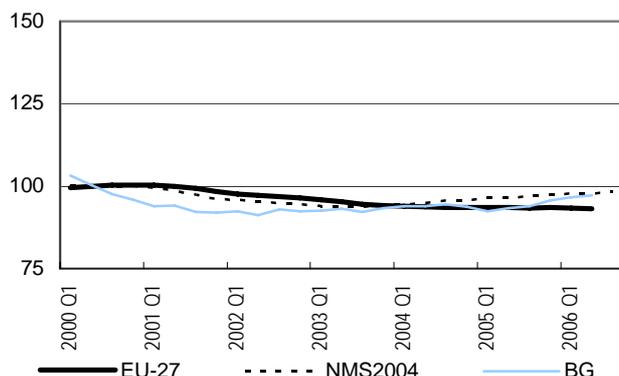
BG, ab 2005 Q1 vorläufig; RO, nicht verfügbar.

Abb. 17: Vierteljährlicher Beschäftigungsindex, Verbrauchsgüter, saisonbereinigt, 2000=100



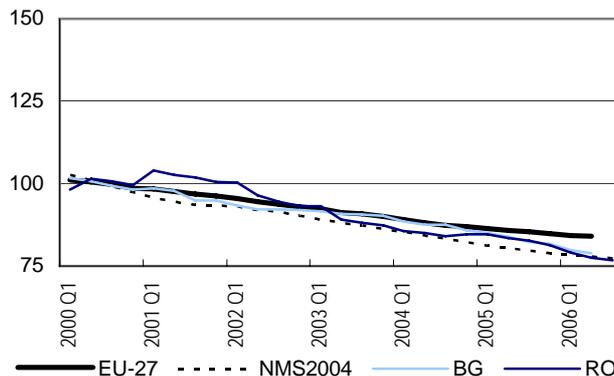
BG, ab 2005 Q1 vorläufig; RO, nicht verfügbar.

Abb. 15: Vierteljährlicher Beschäftigungsindex, Vorleistungsgüter, saisonbereinigt, 2000=100



BG, ab 2005 Q1 vorläufig; RO, nicht verfügbar.

Abb. 18: Vierteljährlicher Beschäftigungsindex, Energie, saisonbereinigt, 2000=100



BG, ab 2005 Q1 vorläufig.

Baugewerbe (Abschnitt F der NACE Rev. 1.1)

Die Produktion des Baugewerbes hat sich sowohl in Bulgarien (seit dem 1. Quartal 2000) als auch Rumänien (seit dem 1. Quartal 2002) erhöht; die gilt vor allem für den Tiefbau (s. Abb. 21), dessen Produktion in EU-27 insgesamt dagegen rückläufig war.

Was den Beschäftigungsindex für das Baugewerbe betrifft, so wechselten in Rumänien kurze Anstiege mit kurzen Rückgängen ab (s. Abb. 22). In Bulgarien stieg der Beschäftigungsindex für das Baugewerbe dagegen trotz Rückgängen im Jahr 2005 zwischen dem 2. Quartal 2002 (als er seinen Tiefststand erreichte) und dem letzten verfügbaren Quartal (2. Quartal 2006) um mehr als 50 % an.

Abb. 19: Vierteljährlicher Produktionsindex, Baugewerbe, saisonbereinigt, 2000=100

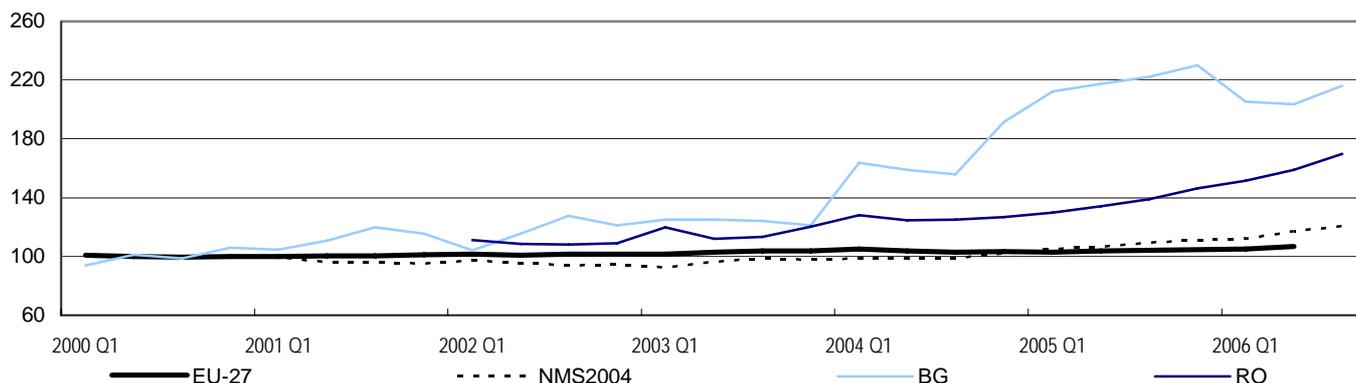


Abb. 20: Vierteljährlicher Produktionsindex, Hochbau, saisonbereinigt, 2000=100

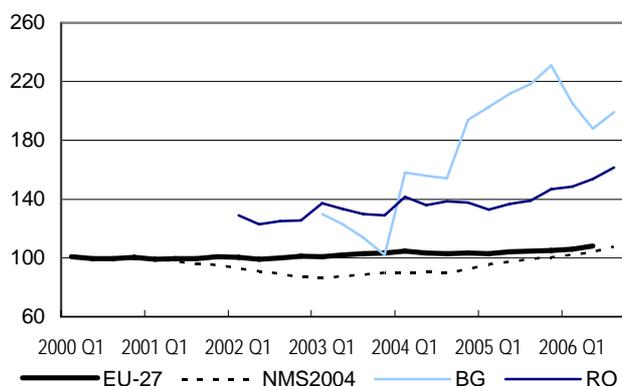


Abb. 21: Vierteljährlicher Produktionsindex, Tiefbau, saisonbereinigt, 2000=100

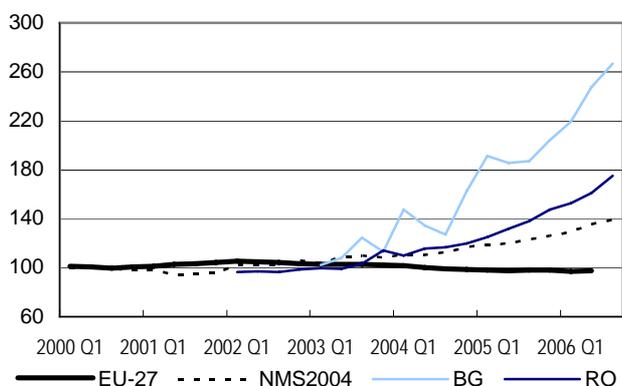
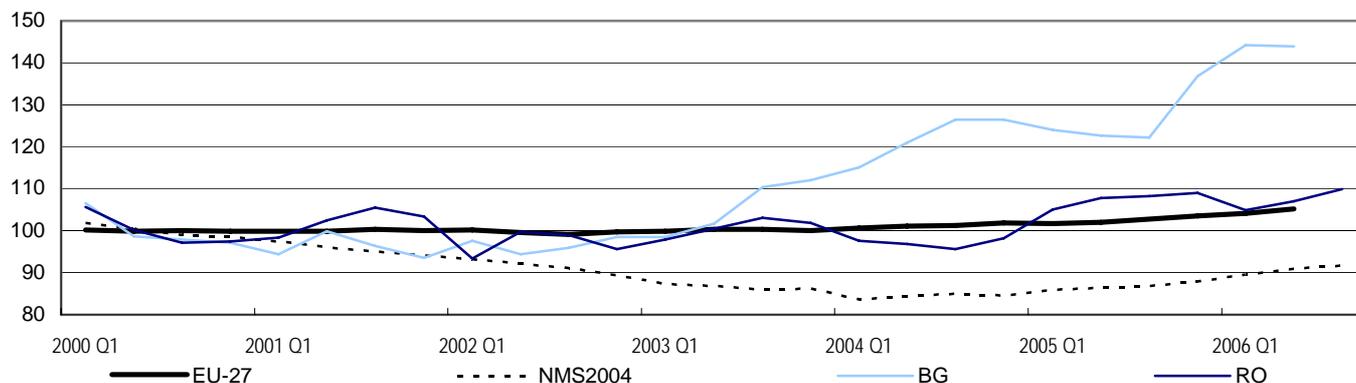


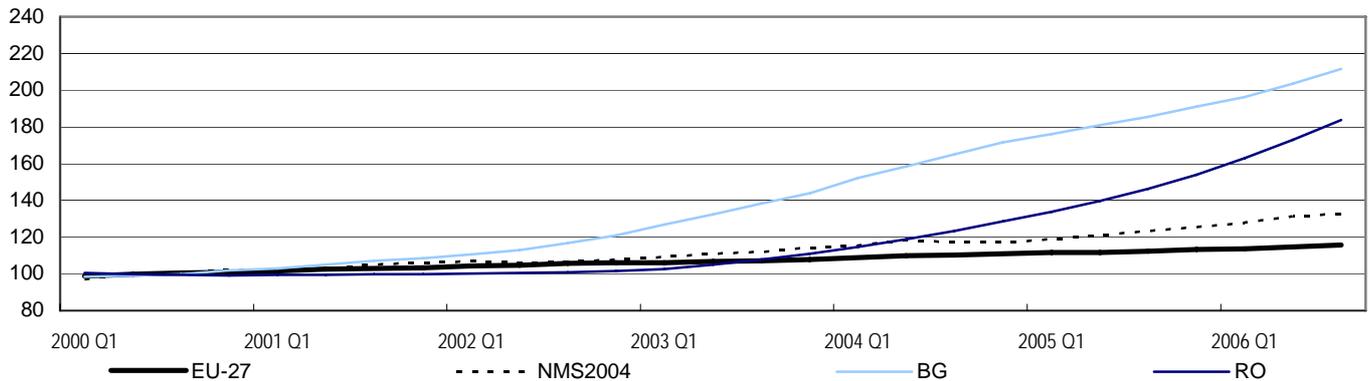
Abb. 22: Vierteljährlicher Beschäftigungsindex, Baugewerbe, saisonbereinigt, 2000=100



BG, ab 2005 Q1 vorläufig.

Einzelhandel und Reparatur von Gebrauchsgütern (Abteilung 52 der NACE Rev. 1.1)

Abb. 23: Index des Umsatzvolumens, Einzelhandel, saisonbereinigt, 2000=100



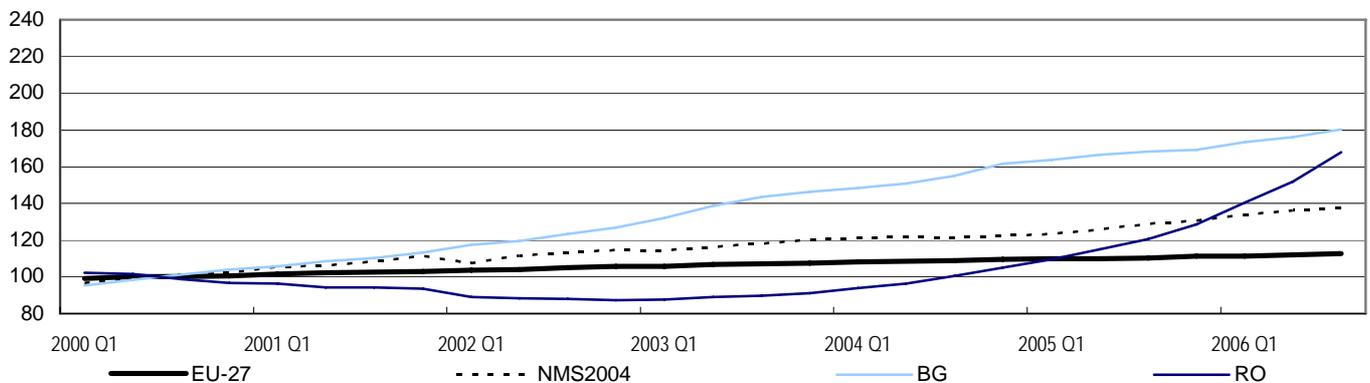
RO, vorläufig.

In den Abbildungen 23 bis 25 ist der Index des Umsatzvolumens des Einzelhandels (Abteilung 52 ohne Gruppe 52.7) dargestellt. Der Index des Umsatzvolumens des Einzelhandels mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren ging in Rumänien zwischen dem Beginn der Reihe und Ende 2002 zurück und stieg dann deutlich an. In Bulgarien hat er sich im betrachteten Zeitraum

dagegen kontinuierlich erhöht. In beiden Ländern stieg er nicht so stark an wie der Index des Umsatzvolumens des Einzelhandels mit Nichtnahrungsmitteln.

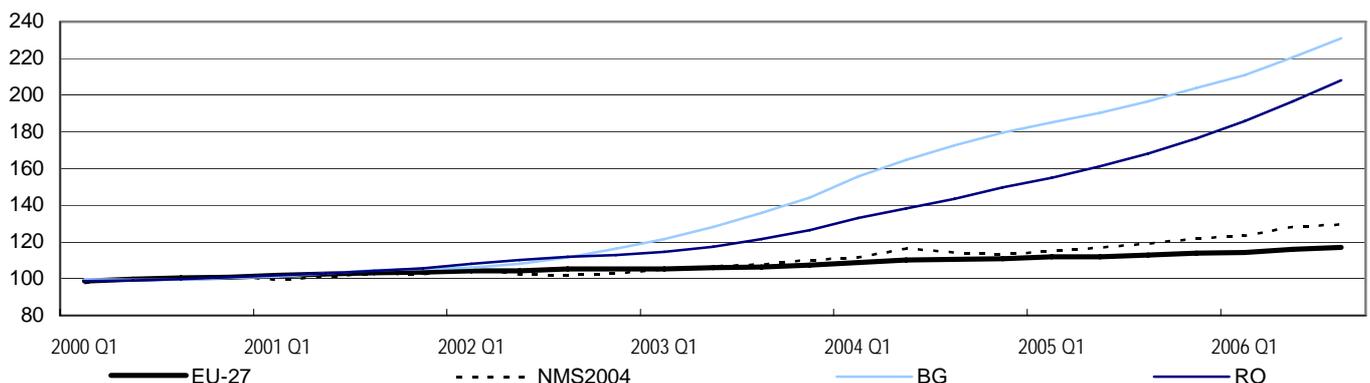
Im Fall des Beschäftigungsindex für den Bereich Einzelhandel und Reparatur von Gebrauchsgütern (Abb. 26) ist in Bulgarien ein kontinuierlicher Anstieg und in Rumänien aktuell ein Ansteigen zu erkennen.

Abb. 24: Index des Umsatzvolumens, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren, saisonbereinigt, 2000=100



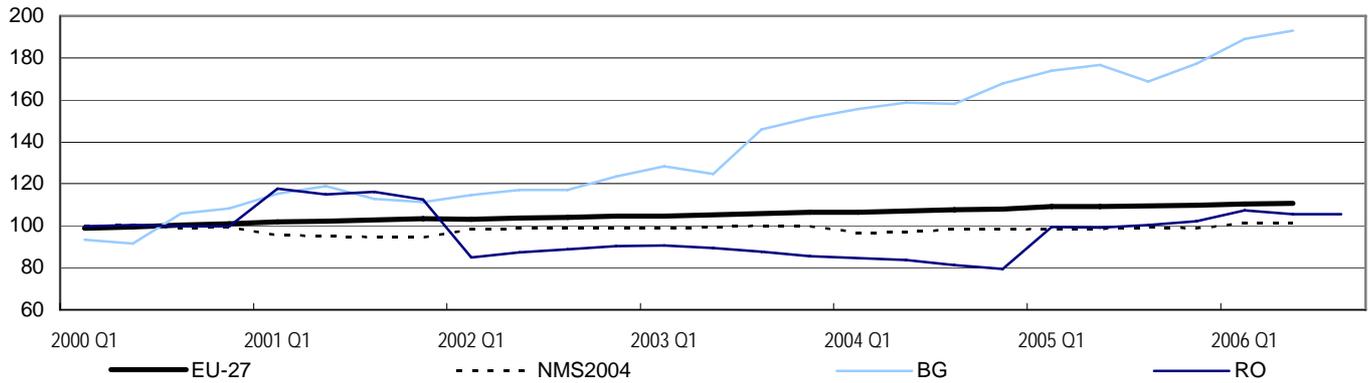
RO, vorläufig.

Abb. 25: Index des Umsatzvolumens, Einzelhandel mit Nichtnahrungsmitteln, saisonbereinigt, 2000=100



RO, vorläufig.

Abb. 26: Beschäftigungsindex, Einzelhandel und Reparatur von Gebrauchsgütern, saisonbereinigt, 2000=100



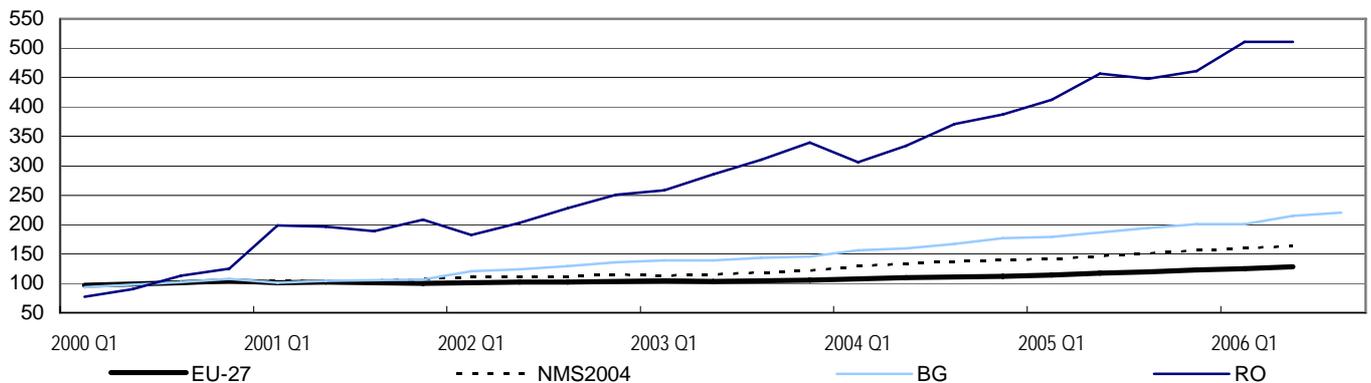
BG, ab 2005 Q1 vorläufig.

Großhandel (Abteilung 51 der NACE Rev. 1.1)

Zwischen dem 1. Quartal 2000 und dem 2. Quartal 2006 erhöhte sich der Umsatzindex für den Großhandel im Jahresdurchschnitt um 14,3 % in Bulgarien, um 35,2 % in Rumänien und um 4,6 % in EU-27.

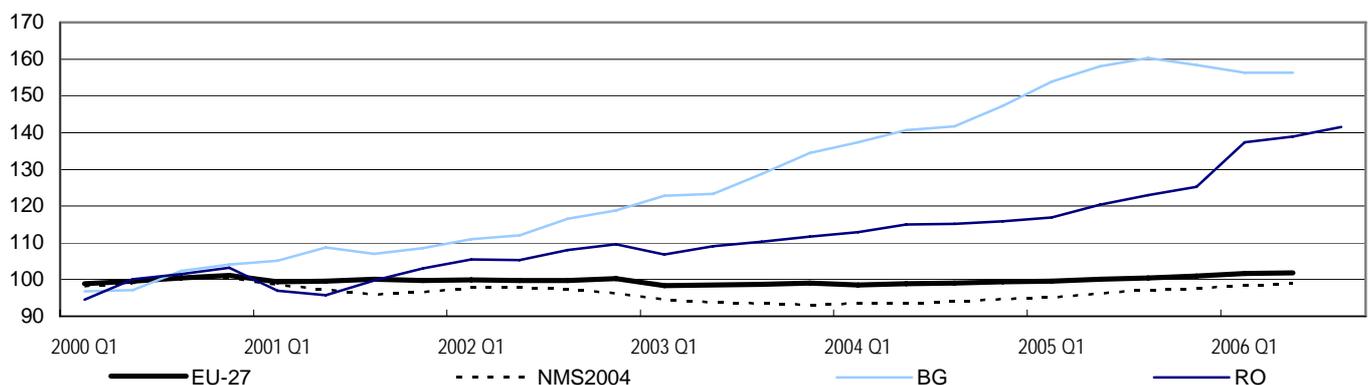
Der Beschäftigungsindex für den Großhandel ist sowohl in Bulgarien (seit Beginn der Reihe) als auch in Rumänien (seit dem 2. Quartal 2001) stark gestiegen, wobei Bulgarien seit dem 3. Quartal 2005 allerdings einen leichten Rückgang verzeichnet.

Abb. 27: Umsatzindex, Großhandel, saisonbereinigt, 2000=100



BG, 2006 Q3 vorläufig.

Abb. 18: Beschäftigungsindex, Großhandel, saisonbereinigt, 2000=100



BG, ab 2005 Q1 vorläufig.

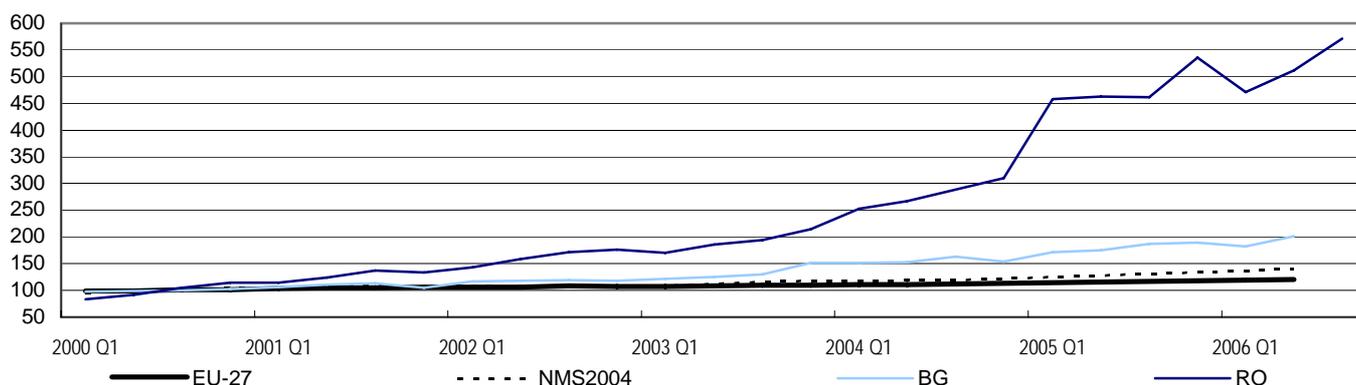
Beherbergungs- und Gaststätten (Abschnitt H der NACE Rev. 1.1)

Zwischen dem 1. Quartal 2000 und dem 2. Quartal 2006 erhöhte sich der Umsatzindex für das Beherbergungs- und Gaststättengewerbe im Jahresdurchschnitt um 12,4 % in Bulgarien, 33,8 % in Rumänien und 3,3 % in EU-27.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich in Wertindizes wie dem Umsatzindex Veränderungen nicht nur des Umsatzvolumens, sondern auch der Preise widerspiegeln.

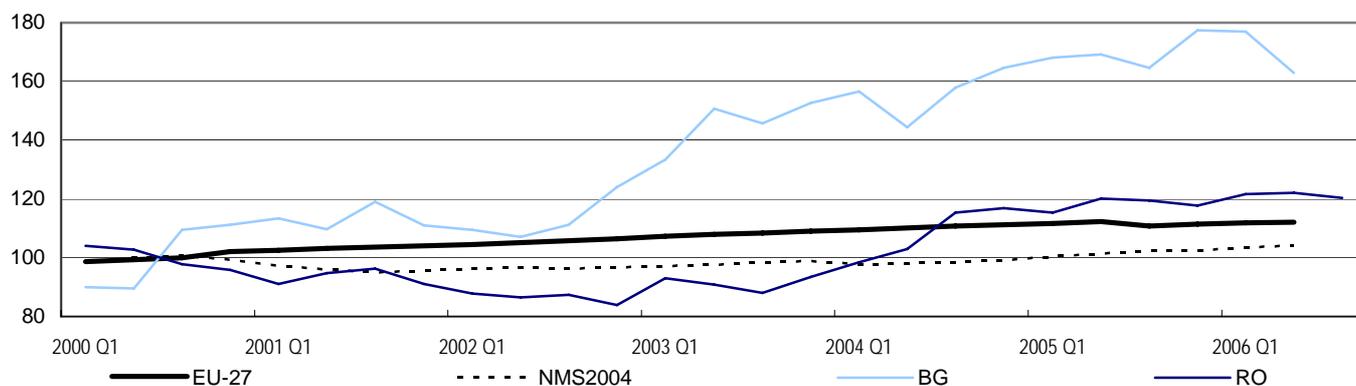
Die in Abb. 30 dargestellte Entwicklung des Beschäftigungsindex für Beherbergungs- und Gaststätten lässt erkennen, dass der in Rumänien zu verzeichnende drastische Anstieg des Umsatzindex dieser Aktivität zwischen dem Beginn der Reihe und dem 4. Quartal 2002 mit einem Beschäftigungsrückgang, bis zum 2. Quartal 2005 mit einer stärkeren Zunahme der Beschäftigung und danach mit einer stabilen Beschäftigungslage einherging. In Bulgarien war das bescheidenere Umsatzwachstum dagegen von einem stärkeren Beschäftigungszuwachs begleitet, der mit kurzen Beschäftigungsrückgängen durchsetzt und zwischen dem 2. Quartal 2002 und dem 2. Quartal 2003 besonders ausgeprägt war.

Abb. 29: Umsatzindex, Beherbergungs- und Gaststätten, saisonbereinigt, 2000=100



RO, vorläufig.

Abb. 30: Beschäftigungsindex, Beherbergungs- und Gaststätten, saisonbereinigt, 2000=100



BG, ab 2005 Q1 vorläufig.

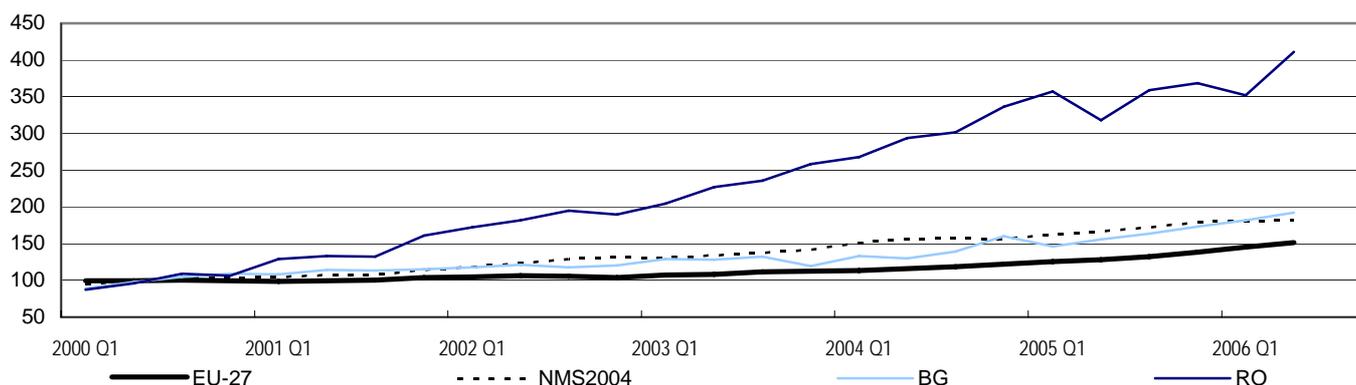
Landverkehr (Abteilung 60 der NACE Rev. 1.1)

Der Umsatzindex für den Landverkehr erhöhte sich zwischen dem 1. Quartal 2000 und dem 2. Quartal 2006 in Rumänien im Jahresdurchschnitt um 28,2 %; in Bulgarien lag seine Steigerungsrate mit 13,1 % etwas über dem Durchschnitt der 10 Länder, die der EU 2004 beigetreten sind (10,9 %).

Der in Abb. 32 dargestellte Beschäftigungsindex zeigt die Entwicklung in dieser Aktivität, unabhängig von Preisänderungen.

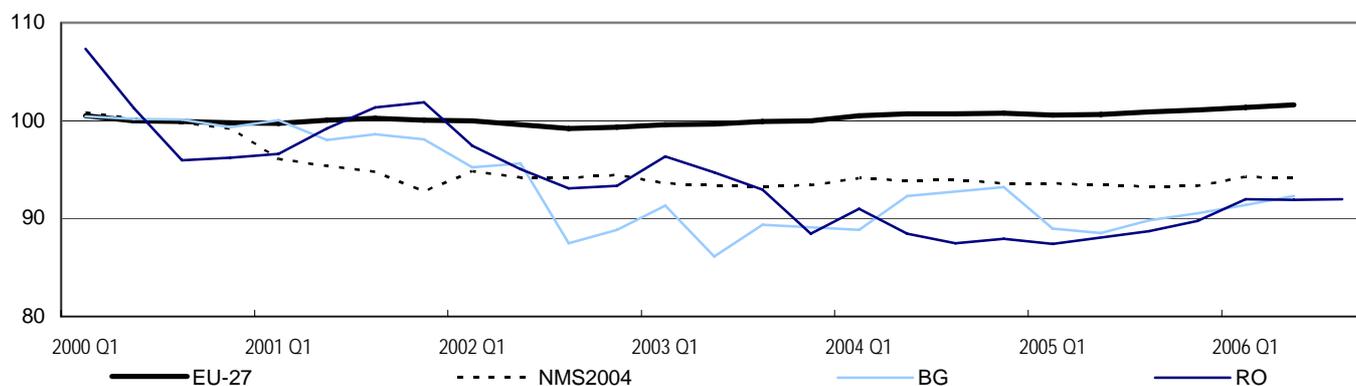
Ab dem Jahr 2000 entwickelte sich der Beschäftigungsindex für den Landverkehr in Bulgarien und Rumänien im Großen und Ganzen ähnlich wie in den 10 Ländern, die der EU 2004 beigetreten sind, während seine Entwicklung in EU-27 anders verlief. In Bulgarien ging die Beschäftigung im Landverkehr bis zum 2. Quartal 2003 zurück, in Rumänien dagegen bis zum 1. Quartal 2005. Seit diesen Tiefständen hat sie jedoch sowohl in Bulgarien als auch in Rumänien zugenommen, während sie in den 10 Ländern, die der EU 2004 beigetreten sind, seit Anfang 2002 relativ unverändert geblieben ist.

Abb. 31: Umsatzindex, Landverkehr, saisonbereinigt, 2000=100



RO, vorläufig.

Abb. 32: Beschäftigungsindex, Landverkehr, saisonbereinigt, 2000=100



BG, ab 2005 Q1 vorläufig.

Datenverarbeitung und Datenbanken (Abteilung 72 der NACE Rev. 1.1)

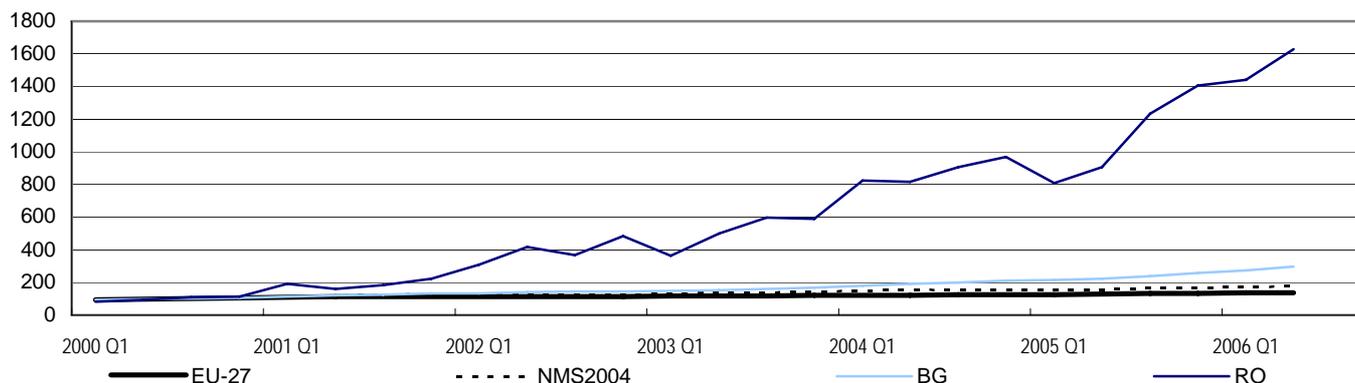
Ebenso wie in den bereits erwähnten Dienstleistungen hat sich der Umsatzindex in Bulgarien und vor allem in Rumänien in den letzten Jahren auch im Bereich Datenverarbeitung und Datenbanken stark erhöht. In Rumänien betrug seine jährliche Wachstumsrate zwischen dem 1. Quartal 2000 und dem 2. Quartal 2006 durchschnittlich 61,5 %, in Bulgarien 20,2 %. Damit war sie in beiden Fällen wesentlich höher als in den 10 Ländern, die der EU 2004 beigetreten sind (10,6 %), und in EU-27 (6,2 %).

Auch wenn dieses starke Umsatzwachstum höchstwahrscheinlich zu einem großen Teil Ausdruck eines deutlichen Preisanstiegs ist, deutet die Entwicklung des Beschäftigungsindex doch darauf hin, dass ihm auch eine Ausweitung der Wirtschaftstätigkeit im Bereich Datenverarbeitung und Datenbanken zugrunde liegt.

In Rumänien war der Beschäftigungsindex 2000 und 2001 relativ konstant oder rückläufig; seither hat er sich in fast jedem Quartal erhöht und war im 2. Quartal 2006 fünfmal so hoch wie im 4. Quartal 2001.

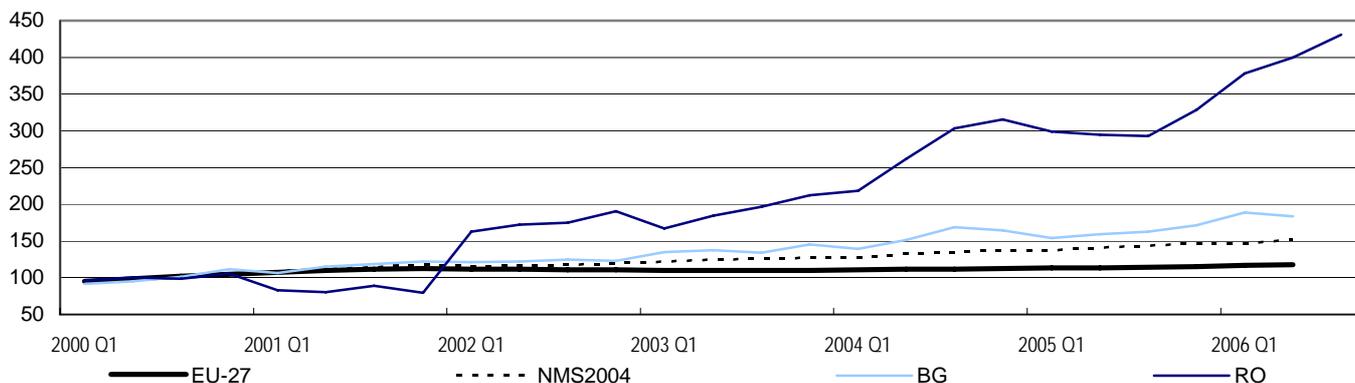
In Bulgarien stieg der Beschäftigungsindex dieser Aktivität ebenfalls beträchtlich an, allerdings nicht so drastisch wie in Rumänien. Zwischen dem 1. Quartal 2000 und dem 2. Quartal 2006 erhöhte er sich im Jahresdurchschnitt um 11,8 %, was eine Verdopplung bedeutete. In den 10 Ländern, die der EU 2004 beigetreten sind, betrug das durchschnittliche jährliche Beschäftigungswachstum im Bereich Datenverarbeitung und Datenbanken im gleichen Zeitraum 7,5 %, in EU-27 3,6 %.

Abb. 33: Umsatzindex, Datenverarbeitung und Datenbanken, saisonbereinigt, 2000=100



RO, vorläufig.

Abb. 34: Beschäftigungsindex, Datenverarbeitung und Datenbanken, saisonbereinigt, 2000=100



BG, ab 2005 Q1 vorläufig.

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

QUELLEN

Alle in dieser Ausgabe enthaltenen Daten, Abbildungen und Tabellen stammen von Eurostat.

RECHTSGRUNDLAGE: DIE VERORDNUNG ÜBER KONJUNKTURSTATISTIKEN

Die Erhebung der Angaben in dieser Ausgabe basiert in erster Linie auf der Verordnung (EG) Nr. 1165/98 des Rates vom 19. Mai 1998 über Konjunkturstatistiken. Diese Verordnung wurde durch die Verordnung (EG) Nr. 1158/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 6. Juli 2005 geändert.

KLASSIFIKATIONEN UND DEFINITIONEN

Die Wirtschaftsaktivitäten dieser Ausgabe basieren auf der Definition der Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1.1).

Industrielle Hauptgruppen (MIG)

Die MIG sollen eine Aufgliederung der Industrie (Abschnitte C bis E der NACE Rev. 1.1) nach Aktivitäten auf einer Ebene zwischen Abschnitten und Unterabschnitten der NACE ermöglichen. Es werden fünf MIG unterschieden, die alle Aktivitäten der NACE-Abschnitte C bis E abdecken:

- Vorleistungsgüterindustrie;
- Investitionsgüterindustrie;
- Gebrauchsgüterindustrie;
- Verbrauchsgüterindustrie;
- Energiewirtschaft.

Klassifikation der Bauwerke (CC)

Die Hauptuntergliederung auf Abschnittsebene unterscheidet zwischen Hochbauten und Tiefbauten. Näher Angaben s. CC, Eurostat, 14. März 1997.

VARIABLEN/INDIKATOREN

Der Produktionsindex ermöglicht die Messung der volumenmäßigen Entwicklung der Wertschöpfung zu Faktorkosten in einem gegebenen Bezugszeitraum. Der Produktionsindex für die Industrie betrifft die Abschnitte C, D und E der NACE Rev. 1.1. Der Produktionsindex für das Baugewerbe betrifft den Hoch- und den Tiefbau. Die für die Erstellung eines derartigen Index erforderlichen Daten liegen im Allgemeinen nicht mit unterjähriger Periodizität vor, so dass geeignete Ersatzwerte benötigt werden.

Der Umsatzindex soll Aufschluss über die Entwicklung des Marktes für Waren und Dienstleistungen geben. Der Umsatz umfasst die von der Erhebungseinheit während des Berichtszeitraums insgesamt in Rechnung gestellten Beträge, ohne jegliche Steuern und Abgaben, die auf den von der Einheit in Rechnung gestellten Waren oder Dienstleistungen liegen.

Das Umsatzvolumen ist der Wert des Umsatzes zu konstanten Preisen und als solches ein Mengenindex. Es kann berechnet werden als Umsatz zu jeweiligen Preisen, deflationiert mit dem Deflator der Verkäufe.

Der Beschäftigungsindex basiert auf der Gesamtzahl der in der jeweiligen Einheit tätigen Personen (Lohn- und Gehaltsempfänger, mitarbeitende Inhaber oder Partner und unbezahlt mithelfende Familienangehörige). Der Index der Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger kann näherungsweise für den Index der Zahl der Beschäftigten verwendet werden.

Der Index der Erzeugerpreise gibt Aufschluss über die monatliche Preisentwicklung. Er wird für die Aktivitäten der Abschnitte C, D und E der NACE Rev. 1.1, und zwar für die Preise des Inlands- und des Auslandsmarktes. Bei der Preisermittlung sollten alle preisbestimmenden Merkmale der Produkte berücksichtigt werden. Die Preise verstehen sich ohne jegliche Steuern und Abgaben auf die von der Einheit in Rechnung gestellten Waren oder Dienstleistungen.

ZERLEGUNG - INDEXFORMEN

Die übliche Zerlegung einer nicht bereinigten oder Bruttozeitreihe ermöglicht die Ermittlung des Trends, der Konjunkturkomponente, der saisonalen und der Zufallsschwankungen.

Die Saisonbereinigung soll ermöglichen, dass nach der Bereinigung um kalendarische Effekte die Auswirkungen von in der Vergangenheit beobachteten, bekannten saisonalen Faktoren berücksichtigt werden können. Falls das nationale statistische Amt, das die Daten liefert, eine Saisonbereinigung vornimmt, werden diese Reihen verwendet. Andernfalls führt Eurostat die Saisonbereinigung durch.

Der Trend ist eine langsame Veränderung über viele Jahre hinweg, die im Allgemeinen mit den strukturellen Ursachen des jeweiligen Phänomens in Verbindung steht.

Die Konjunkturkomponente ist eine quasi periodische Schwankung, die von sich abwechselnden Perioden höherer und niedrigerer Veränderungsraten gekennzeichnet ist und u. U., jedoch nicht immer, eine Expansions- und eine Kontraktionsphase umfasst. In den meisten Fällen steht sie mit Schwankungen der Wirtschaftstätigkeit insgesamt in Zusammenhang.

In dieser Publikation wurden alle saisonbereinigten und trendzyklischen Daten auf Basis der Brutto- oder arbeitstäglich bereinigten Datenreihen, die von den Ländern übermittelt wurden, von EUROSTAT berechnet.

GEOGRAFISCHE GESAMTWERTE

Geografische Gesamtwerte (etwa für EU-27) werden geschätzt, wenn die vorliegenden Daten mindestens 60 % der gewogenen nationalen Daten entsprechen. Fehlende Daten werden mit Hilfe eines ARIMA-Verfahrens geschätzt. Geografische Gesamtwerte werden für Brutto und arbeitstäglich bereinigte Reihen berechnet, und daraus werden saisonbereinigte und Trendzyklusindizes abgeleitet.

EU-27	27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union
NMS2004	Gruppe der 10 Mitgliedstaaten, die der EU am 1. Mai 2004 beigetreten sind: Tschechische Republik, Estland, Zypern, Lettland, Litauen, Ungarn, Malta, Polen, Slowenien und Slowakei.
BG	Bulgarien
RO	Rumänien

Weitere Auskünfte

Liliana Apostol

Tel.: (352) 4301 36673,

Fax: (352) 4301 34359,

Liliana.Apostol@ec.europa.eu

Weitere Informationsquellen:

Daten: [EUROSTAT Webseite/Leitseite/Industrie, Handel und Dienstleistungen/Daten](#)

- 📁 Industrie, Handel und Dienstleistungen ([Neue Kodes \(xls\)](#))
 - 📁 Industrie, Handel und Dienstleistungen - horizontale Ansicht
 - 📁 Kurzfristige Unternehmensstatistik - Monatliche und vierteljährliche Konjunkturstatistiken (Industrie, Baugewerbe, Einzelhandel und andere Dienstleistungen)
 - + 📁 Industrie (NACE Rev.1 C-F)
 - + 📁 Baugewerbe (NACE Rev.1 F) - Hoch- und Tiefbau
 - + 📁 Handel und andere Dienstleistungen (NACE Rev.1 G-K)

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/125
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408
Fax (352) 4301 35349

E-mail: eurostat-mediasupport@ec.europa.eu

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontakt Informationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:

<http://ec.europa.eu/eurostat/>

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.europa.eu>

E-mail: info-info-opoce@ec.europa.eu
